Promotionspreis Epilepsie an Frau Dr. Gröning und Herrn Dr. Wierschke

Mit dem *Promotionspreis Epilepsie* werden jeweils die besten deutschsprachigen Promotionen über ein epilepsiespezifisches Forschungsthema ausgezeichnet. In diesem Jahr erhielten Frau Dr. Kristina Gröning und Herr Dr. Stephan Wierschke den Promotionspreis in Anerkennung ihrer exzellenten Arbeiten. Die Verleihung (■ **Abb. 1**) erfolgte im Rahmen einer Abendveranstaltung der 8. Dreiländertagung der Deutschen und Österreichischen Gesellschaften für Epileptologie sowie der Schweizerischen Liga gegen Epilepsie vom 08.–11. Mai 2013 in Interlaken.

Frau Dr. Kristina Gröning hat an der Universität Kiel Humanmedizin studiert. Seit 2008 hat sie die wissenschaftlichen Arbeiten zu ihrer Dissertation in der Klinik für Neuropädiatrie der Universität Kiel unter Betreuung durch Herrn Prof. Siniatchkin durchgeführt. Die Dissertation mit dem Titel „Multimodale Bildgebung in der prächirurgischen Epilepsiediagnostik bei Kindern und Jugendlichen“ hat Frau Gröning Anfang dieses Jahres erfolgreich verteidigt. Im Rahmen der Dissertation hat sie 2 Auslandsaufenthalte in Genf und London absolviert. Aktuell ist Frau Gröning als Assistenzärztin am Universitätsklinikum in Kiel tätig. Im Rahmen ihrer Dissertationsarbeit hat sie bei 6 Kindern mit bekannter epileptogener Zone eine gleichzeitige Aufzeichnung von EEG und funktioneller MRT (EEG-fMRT) durchgeführt. Ihr gelang es dabei darzustellen, dass EEG-fMRT und EEG-Quellenanalyse die Eingrenzung der epileptogenen Zone optimieren können.

Herr Dr. Stephan Wierschke hat an der Universität Potsdam Biochemie studiert. Er hat sich bereits mit seiner Diplomarbeit auf neurowissenschaftliche Fragestellungen spezialisiert. Von 2007–2011 hat er die wissenschaftlichen Arbeiten zu seiner Dissertation am Institut für Zell- und Neurobiologie der Charité-Universitätsmedizin Berlin unter Betreuung durch Herrn Prof. Deisz durchgeführt. Seine Dissertation mit dem Titel „Funktionelle und molekulare Charakterisierung von hyperpolarisationsaktivierten Kationenströmen im humanen epileptogenen Neokortex“ hat Herr Wierschke 2011 am Institut für Biologie der Freien Universität eingereicht und erfolgreich verteidigt. Aktuell ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zell- und Neurobiologie tätig. Im Rahmen seiner Dissertationsarbeit hat er die biophysikalischen Eigenschaften des hyperpolarisationsaktivierten Kationenstroms (*h*-Strom) in Neuro-

nen des humanen epileptogenen Neokortex analysiert. Er konnte u. a. nachweisen, dass diese Kationenströme und die Zahl funktioneller HCN1-Kanäle bei Patienten mit vielen Anfällen vermindert sein können.

Beide Promotionspreisträger stellen in Übersichtbeiträgen in dieser Ausgabe der *Zeitschrift für Epileptologie* die Inhalte und wesentlichen Befunde ihrer Promotionsarbeiten vor.

Korrespondenzadresse

Prof. Dr H. Potschka
 Institut für Pharmakologie,
 Toxikologie und Pharmazie,
 Ludwig-Maximilians-Universität
 Koeniginstr. 16, 80539 München
 potschka@pharmtox.vetmed.uni-muenchen.de

Abb. 1 ▶ Verleihung
 des Promotionspreises
 Epilepsie an Frau Dr.
 Gröning und Herrn Dr.
 Wierschke